



Wackelt der DNA Beweis?

27. März 2009

Hallo Leute, Ihr habt es bestimmt mitbekommen, die Kripo in BW hat jahrelang gleiche DNA Spuren an verschiedenen Tatorten gefunden. Es waren vollkommen verschiedene Straftaten an vollkommen verschiedenen Tatorten (nur nicht in Bayern), immer aber war da die gleiche DNA einer Frau. Unter anderem fand sich diese Spur bei dem Mord an der Polizistin in Heilbronn auf dem Parkplatz. Man konzentrierte die Fahndung auf dieses Phantom. Jetzt stellte sich heraus, dass offensichtlich die Wattestäbchen, mit denen die Spuren jeweils abgenommen wurden, von einer täterfremden DNA vorher verunreinigt worden waren. Man vermutet, das geschah bei der Produktion - toll.

Die Süddeutsche schreibt jetzt, der DNA Beweis wackelt. Hallo! Lasst Euch nicht verrückt machen. Wir haben in solchen Sachen Erfahrung und sagen deshalb. VERGESST ES WIEDER! Unsere Kanzlei hat schon einmal eine Beweismethode definitiv erschüttert. Der bemitleidenswerte Donald Stellwag musste wegen eines Anthropologischen Gutachtens (Gesichtserkennung) unschuldig mindestens 5 Jahre im Gefängnis verbringen, inzwischen freigesprochen und rehabilitiert. In dem Zivilprozess gegen den Gutachter wurde eindeutig festgestellt, dass der Gutachter Mist gebaut hat. Trotz dieser Panne findet ihr in Nürnberg, in Bayern und in Deutschland nicht wenige Richter, die bei Erkennung von Personen nach wie vor auf die Methoden des anthropologischen Gutachtens setzen. Toll - gell! Genau so wird es bei der DNA sein. Das lassen sich die Strafverfolger doch nicht wieder nehmen.